DVS

Thüringer DVS - Forum

16. Jahrgang | Auflage: 1500 | ifw | 4. August 2009 | Ausgabe 2

Schweißtechnische Notizen und Neuigkeiten für Mitglieder und Kunden

Der DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt" in den drei Thüringer Bezirksverbänden findet jedes Jahr eine erfreuliche Resonanz und schließt mit einer guten Benotung der Teilnehmer ab (Fotos vom Landeswettbewerb 2009)

Ereignisreiche DVS-Wochen

Ein höchst lebendiges, ereignisreiches und von Optimismus getragenes Verbandsleben in Thüringen kennzeichnete das Frühjahr im DVS-Landesverband des Freistaates. Mitgliederversammlungen in den Bezirksverbänden Ost- und Südthüringen legten Zeugnis ab vom Gestaltungswillen der Mitglieder, die Krise zu meistern und auf Wachstumskurs zu gehen. Bestärkt wurden die Anstrengungen durch gute Beteiligung und würdige Leistungen im Wettbewerb „Jugend schweißt". Dazu viele wissenschaftliche, gesellschaftliche, weiterbildende und kulturelle Aktivitäten wie der „Stammtisch" im BV Südthüringen, das Tobiashammersymposium in Ohrdruf, eine Vernissage im ifw Jena sowie Bemühungen um den Aufbau eines Museums zur Geschichte des DVS und Arbeiten zur Erforschung und Bewahrung von historischen Sachzeugnissen. Von all dem legt auch diese Ausgabe des „Thüringer DVS-Forums" lebendiges Zeugnis ab. *W. Jähnig*

Bilder gesucht

Gesucht werden in einem DVS-Fotowettbewerb die besten Schnappschüsse von der Füge-, Trenn- und Beschichtungsbranche. Für die besten Aufnahmen – Einsendeschluss ist der 10. August 2009 – werden Preise vergeben
(Infos unter: www.dvs-ev.de/DVS-Fotowettbewerb2009.pdf).

Wie ich es sehe:

Geschichte und Zukunft der Fügetechnik sichtbar machen

Von Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler, Vorsitzender des DVS-Landesverbandes Thüringen

Aus der Geschichte heraus die Zukunft gestalten – dieses Motto hat sich der DVS seit einigen Jahren zu Eigen gemacht und durch eine Reihe von Arbeiten und Initiativen insbesondere die Fügetechnik ins rechte Licht gerückt. Die Kenntnis der Geschichte mit ihrem breitgefächerten Spektrum zu erfassen ist eine wichtige Basis, wenn es darum geht, die jüngere Generation für Neues zu begeistern und sich auf erreichten Kenntnisstand stützen zu können. Dazu bietet das im Aufbau befindliche Museum in Wismar eine hervorragende Möglichkeit. Unter dem Hauptthema „Feuer, Erde, Wasser, Luft" wird eine nicht geringe Ausstellungsfläche der Fügetechnik und ihren Persönlichkeiten gewidmet sein.
Wie interessant und bildend Geschichte sein kann, welche vielfältigen Möglichkeiten der Betrachter und Besucher für sich mitnehmen kann – dies hängt auch davon ab, wie es uns und der Arbeitsgruppe Geschichte gelingt, der Fügetechnik einen würdigen Platz und ein Gesicht zu geben.

Der DVS und die Weimarhalle

Reminiszenz an ein 10-jähriges Jubiläum

Die Wiedereröffnung der Weimarhalle in der Klassikerstadt vor 10 Jahren ist untrennbar mit der Großen Schweißtechnischen Tagung verbunden, die der Thüringer DVS-Landesverband im Jahre 1999, als Weimar Kulturstadt Europas war, für über 1500 Gäste aus aller Welt ausrichtete.
In einer Festveranstaltung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurde an die sehr erfolgreiche Tagung des DVS erinnert. Das vor 10 Jahren vom DVS im Rahmen einer kleinen Feierstunde übereignete Denkmal gehört heute als fester Bestandteil zum künstlerischen Ensemble der Weimarhalle.

Das Werbeauto des DVS vor dem gestifteten Denkmal

DVS-Umschau

GRÜNDUNG. Jetzt soll eine „Deutsche Akademie der Technikwissenschaften" gegründet werden. Der Grund liegt darin, dass die moderne Forschung die Technikwissenschaften funktional als einen integralen Bestandteil des Gesamtsystems der Wissenschaften betrachtet und deren naturale, soziale und humane Dimension in ihrer ganzen Komplexität untersucht, wie es vorausschauende Wissenschaftler zu Beginn des 19. Jahrhundert bereits taten.
PREISVERLEIHUNG. Der erst zum zweiten Mal verliehene Emily-Roebling-Preis ehrt mutige Unternehmerinnen, die mit Können und Charme in Thüringen durch Zuversicht und mit neuen Ideen sich den Herausforderungen des Marktes stellen. Auf der Veranstaltung am 12.06.2009 im Kongresszentrum Suhl erhielt Dr.-Ing. Sabine Sändig, Geschäftsführer des Günter-Köhler-Institutes (ifw) in Jena, einen Sonderpreis.
TOBIASHAMMER. Das Internationale Metallgestaltersymposium 2009 im Tobiashammer Ohrdruf stellte eine Hommage an Fritz Kühn dar, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährte und der sich mit seinen Arbeiten zeitlebens dem Bereich „Kunst am Bau" verpflichtet fühlte, mit einem räumlichen Gitterwerk auf der Weltausstellung 1958 international bekannt wurde und mit bedeutenden Architekten zusammenarbeitete (siehe auch Seite 7).
FAMILIENSCHULE. Das Projekt „Famwork", dessen Projektträger das ifw Jena ist, bietet den Interessenten – von langzeitarbeitslosen Männern und Frauen bis zu pflegenden Familienangehörigen – individuelle Weiterbildungsangebote zur Karriereentwicklung oder zum Wiedereinstieg ins Berufsleben an. Das mit EU-Mitteln geförderte Programm soll dazu beitragen, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erzielen und ist kostenfrei.

Ein Club macht von sich reden

Unter Mitwirkung des DVS, einiger Industrieunternehmen und interessierter Persönlichkeiten trat vor 15 Jahren der Industrieclub Thüringen in die Öffentlichkeit. Aus dem Kreis von damals 30 Mitgliedern ist heute ein Gesprächsforum von über 300 Mitstreitern geworden. Hochrangige Referenten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Religion konnten zu Vorträgen und Diskussionsrunden gewonnen werden. Viel Freiraum für Gespräche und persönliche Begegnungen kommen nicht nur den Teilnehmern, sondern mittelbar auch dem Freistaat Thüringen und den Unternehmen zugute.

Vom Betriebsschlosser zum Schweißfachmann

Hubert Junghanns zum 60. Geburtstag

Am 21.06.2009 feierte Hubert Junghanns aus Gera seinen 60. Geburtstag. Mitglieder des Vorstandes des DVS-BV Ostthüringen beglückwünschten den Jubilar zu seinem Ehrentag.

Geboren und aufgewachsen in Würchwitz, erlernte er im Hydrierwerk Zeitz den Beruf als Betriebsschlosser. Von 1970 bis 1973 studierte Hubert Junghanns das Fachgebiet Schweißtechnik an der Ingenieurschule in Roßwein. Sein weiteres Berufsleben prägte von nun an die Schweißtechnik. Die erste Anstellung nach dem Studium fand er als Schweißverantwortlicher im Baustoffkombinat Nobitz, Betriebsteil Stahlbau Meuselwitz. Weitere Stationen in seinem Berufsleben waren verantwortungsvolle Tätigkeiten ab 1975 in der Baumechanisierung Gera sowie ab 1982 im Ingenieurhochbau Gera. Im Jahr 1995 wechselte Hubert Junghanns als Schweißverantwortlicher zum Stahl- und Anlagenbau Krieger in Gera. Neuen beruflichen Herausforderungen stellt er sich im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer für Ostthüringen. Hier war er für die Planung, Organisation und Betreuung des auszubildenden Fachkräftenachwuchses in verschiedenen gewerblich-technischen Berufen zuständig. Seit 2008 ist Hubert Junghanns bei der Firma Schwengber Fenster- und Fassadenbau in Burkersdorf angestellt. Während seines langjährigen aktiven Berufslebens erwarb er sich sehr umfangreiches Wissen und Erfahrungen, speziell auf dem Gebiet der Schweißtechnik. Auf Empfehlung des BV Ostthüringen wurde er vom PZA-Vorsitzenden des DVS-Landesverbandes Thüringen als Prüfer für die DVS-Kursstätten in Gera-Aga und in Meuselwitz bestätigt.

Der DVS-Bezirksverband Ostthüringen wünscht Hubert Junghanns recht viel Gesundheit, persönliches Wohlergehen, weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft im Beruf sowie als ehrenamtlicher Prüfer im BVO.

Hubert Junghanns

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz, A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVO

Ein Berufsleben für die Schweiß- und Kraftfahrzeugtechnik

Dipl.-Ing. Herbert Kutz zum 60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Herbert Kutz

An seinem 60. Geburtstag am 19. Juni dieses Jahres konnte Dipl.-Ing. Herbert Kutz auch auf ein abwechslungsreiches, der Technik verschriebenes 35-jähriges Berufsleben zurückblicken.

Ein Studium an der Ingenieurhochschule in Zwickau schloss er 1975 als Hochschulingenieur für Kraftfahrzeugtechnik erfolgreich ab. Im Verkehrskombinat Neubrandenburg übernahm er die Verantwortung für die Gütekontrolle von Kraftfahrzeuginstandsetzungen. Von 1978 bis 1990 war er im ehemaligen VEB Kraftfahrzeuginstandsetzungswerk (KIW) Gera für die umfassenden Belange der kraftfahrzeugtechnischen Reparaturprozesse, den Kundenservice und für Garantiebelange verantwortlich.

Im Frühjahr 1993 wechselte Herbert Kutz zur Handwerkskammer für Ostthüringen und übernahm im Jahr 2000 die erweiterte Funktion als Leiter der DVS-Schweißkursstätte im BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen, in der Bildungsstätte Gera-Aga. Unter seiner Verantwortung wurden mehrere Leistungsvergleiche im Berufswettbewerb „Jugend schweißt“ erfolgreich durchgeführt sowie fachlich anspruchsvolle Weiterbildungsveranstaltungen organisiert.

Für seine Verdienste um die schweißtechnische Aus- und Weiterbildung wurde Herbert Kutz mit der Ehrennadel des DVS und vom Landesverband Thüringen des Deutschen Kraftfahrzeug Gewerbes mit der silbernen Ehrennadel geehrt.

Für die weiteren Jahre wünschen die Kollegen des BVO Herbert Kutz alles Gute, beruflichen Erfolg und weiterhin ein offenes Herz für die vielfältigen Belange der Schweißtechnik.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz, A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVO

Neuer Vorsitzender im Ausschuss für Technik (AfT)

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Leuschen von der Fachhochschule Düsseldorf ist der neue Vorsitzende des Ausschusses für Technik (AfT) im DVS. Der Ausschuss tagte bereits am 26. Mai in der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) Duisburg und wählte dort Professor Leuschen zum Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Dilthey, der den Ausschuss für Technik seit 1997 geleitet und maßgeblich geprägt hat.

Seit September 1999 ist B. Leuschen Professor für „Spanlose Fertigungstechnik und Werkstofftechnik“ im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Fachhochschule Düsseldorf. Zuvor war er von 1988 bis 1999 im Bereich „Verfahrensentwicklung: Fügetechnik im Karosseriebau“ bei DaimlerChrysler, Sindelfingen tätig.

Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Dr.-Ing. Herbert Heuser.

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Leuschen, neuer AfT-Vorsitzender

Gratulationen

Das DVS-Forum gratuliert herzlich den Mitgliedern

im BV Erfurt:

zum 75. Geburtstag:
Harry Mahler, Erfurt

zum 70. Geburtstag:
Manfred Weidner, Ruhla
Karl-Heinz Hartelt, Günthersleben
Werner Seifferth, Erfurt
Albert Hunold, Ilfeld

zum 65. Geburtstag:
Heiko Höhn, Gotha

zum 60. Geburtstag:
Wolfgang Müller, Nordhausen
Hartwig Unbekannt, Nöda
Bernd Remus, Erfurt
Armin Werner, Erfurt

zum 50. Geburtstag:
Andreas Wagner, Arnstadt
Norbert Goldhorn, Großwechsungen
Olaf Kopplin, Seebergen

zum 40. Geburtstag:
Sven Könitzer, Nordhausen

im BV Ostthüringen:

zum 75. Geburtstag:
Helmut Kolinski, Greiz

zum 65. Geburtstag:
Dr. Hartmut Haase, Jena
Roland Zschach, Gera

zum 60. Geburtstag:
Jutta Hädrich, Jena
Manfred Meinel, Königshofen
Herbert Kutz, Gera
Hubert Junghanns, Gera
Wilfried Riedel, Kriebitzsch
Gerd Querengässer, Krölpa OT Tannroda
Werner Hoffmann, Lobenstein
Henryk Mazur, Rothenstein

zum 50. Geburtstag:
Jochen Wojcik, Hohenölsen

im BV Südthüringen:

zum 60. Geburtstag:
Wilfried Trübestein, Vachdorf

zum 50. Geburtstag:
Martin Nagler, Walldorf
Wolfgang Kästner, Meiningen
Jürgen Menz, Suhl
Hasso Scheller, Dorndorf

zum 40. Geburtstag:
Hagen Kuschmerz, Suhl
Mario Langguth, Gefell
Karsten Hartmann, Unterbreizbach

DVS-Landesfachtagung 2009 in Gera

Fachliches vortrefflich dargeboten

Zur diesjährigen DVS-Landesfachtagung am 12. und 13. Juni im Penta Hotel in Gera, turnusgemäß vom BV Ostthüringen ausgerichtet, konnte der Vorsitzende des DVS-Landesverbandes Thüringen, Prof. Dr. Günter Köhler, 35 Fachkollegen und 30 Gäste herzlich willkommen heißen, darunter den Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Klaus Middeldorf sowie den stellvertretenden Präsident Dipl.-Ing. Peter Boye. Der Vorsitzende des BVO, Dr. Hans-Peter Lindner, überreichte die diesjährigen Ehrungen an zwei verdienstvolle Fachkollegen. Mit der Ehrennadel des DVS wurde Dipl.-Ing. Herbert Kutz und mit der Krawattennadel des DVS-Landesverbandes Thüringen Prof. Dr. Günter Köhler geehrt.

Frau Dr. Vöckler, Dezernentin für Wirtschaft und Verwaltungsmanagement der Stadt Gera, überbrachte die Grußworte des Oberbürgermeisters und referierte über die Aktivitäten und Erfahrungen der Stadt Gera bei der Vorbereitung von Unternehmensansiedlungen sowie deren individuelle Betreuung durch persönliche Ansprechpersonen in der Stadtverwaltung. Der nachfolgende Fachvortrag beschäftigte sich mit dem aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten der Wismut GmbH in der ehemaligen Bergbauregion Ostthüringen. Dipl.-Ing. Klaus Hinke vermittelte den Teilnehmern einen Überblick über die Entwicklung der SDAG Wismut bis hin zum aktuellen Stand der Renaturierung des ehemaligen Uranerzabbaugebietes um Ronneburg. Es schloss sich ein sehr interessanter Vortrag von Dipl.-Ing. Klaus Tech (Linde AG) zum Thema „Verantwortung im Unternehmen durch die Betriebssicherheitsverantwortlichen“ an.

Der erste Tag endete mit einem festlichen Abend. Der Samstag begann für die Begleitpersonen mit einem Stadtrundgang, verbunden mit der Besichtigung der Geraer Höhler. Für die Fachkollegen wurde die Vortragsreihe fortgesetzt. Zum Thema „Messen, Aufzeichnen und Auswerten von Schweißprozessdaten“ sprach Dipl.-Ing. Michael Kiese von der HSK Prozesstechnik GmbH Halle/S. Mit großem Interesse wurden die nachfolgenden Ausführungen von Dipl.-Ing. Ekkehard Unger von der Weimarer Spezialmontagen GmbH verfolgt. Er referierte über den Neubau eines Konverters für die Stahlindustrie und dokumentierte in diesem Zusammenhang die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Nach einer kurzen Pause stellte Dipl.-Ing. Axel Biermann von der Oerlikon Schweißtechnik GmbH den Stand im TOPTIG-Schweißen und die hierzu entwickelte Schweißgerätetechnik vor. Zum Abschluss der Reihe von Fachvorträgen berichtete Dipl.-Ing. Heiko Schwabe von der Areva GmbH in Erlangen über die schweißtechnische Fertigung von wehrtechnischen Komponenten für den Bau von U-Booten.

In seinem Schlusswort dankte Prof. Dr. Köhler allen Referenten für die sehr interessanten Vorträge sowie dem Vorstand des BVO für die gute Organisation der Landesfachtagung 2009.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz; A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVO

Mitgliederversammlung des BV Südthüringen in Suhl

Zu guter Letzt von einer Hexe „geführt“

Mitgliederversammlung des BV Südthüringen in Suhl

Trotz der wirtschaftlichen Turbulenzen konnte der BV Südthüringen am 25. und 26. April zur diesjährigen Mitgliederversammlung im Suhler Hotel Thüringen ein an Höhepunkten reiches Geschäftsjahr 2008 abschließen.

Die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder entnahmen dem vorgetragenen Rechenschaftsbericht, dass eine sehr eindrucksvolle Bilanz über die geleistete Arbeit vom Vorstand dargelegt werden konnte. Das Geschäftsjahr 2008 war unter anderem durch solche Höhepunkte geprägt wie:

- Mitgliederversammlung und Wahl des neuen Vorstandes,
- Durchführung des 3. Schweißerstammtisches,
- Fachexkursion zu den Badischen Stahlwerken,
- Teilnahme von 7 Mitgliedern an der GST in Dresden,
- Beiratssitzungen des BV Südthüringen,
- Ausrichtung und Durchführung der Landesfachtagung unter Teilnahme unseres Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus.

Mehr Schulungsteilnehmer, Unterrichtseinheiten und Prüfungsteilnehmer gegenüber dem Vorjahr verdeutlichten ebenso die stabile Arbeit des Vorstandes. Dagegen ist der stagnierende Bestand an Mitgliedern nicht zufriedenstellend. Auf der Mitgliederversammlung zeichnete sich ein deutlicher Trend nach oben ab, auch im Vergleich zu den anderen Bezirksverbänden.

Nach der Entlastung des Vorstandes würdigte der Geschäftsführer des Landesverbandes, Jürgen Vester, die positiven Trends und dankte den Vorstand für die geleistete Arbeit.

Nach der Kaffeepause trafen sich die Mitglieder zu zwei Fachvorträgen. Thomas Dörfel vom Ing.-Büro für Arbeitssicherheit sprach über „Arbeitssicherheit im Wandel der Zeit – von Deutschland zur EU“ und Hannelore Danowski vom Dampflokwerk Meiningen referierte über „Neubau und schweißtechnische Instandhaltung von Dampflokomotiven“.

Die mit angereisten Begleitpersonen und Gäste nahmen an der Stadtführung unter Leitung einer „Hexe“ teil.

Nach sehr informativen und anstrengenden Stunden konnten sich alle Anwesenden am Thüringer Schlemmerbuffet bedienen.

Die Abendveranstaltung lud zu künstlerischen Darbietungen, u.a. zum Stepptanz, ein. Wer dann noch Energie hatte, konnte bei angenehmer Musik das Tanzbein bis in den späten Abend hinein schwingen.

F. Radtke
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVS

Deutliche Zuwächse mit landesweiter Resonanz

Mitgliederversammlung des BV Ostthüringen bestätigt Kontinuität in der Verbandsarbeit

Im schönen Landhotel und Gasthof „Zur Goldenen Aue“ in Oberpöllnitz trafen sich am 13. Mai 2009 62 Fachkollegen des BV Ostthüringen zu ihrer Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende, Dr.-Ing. Hans-Peter Lindner, gab Rechenschaft über die Arbeit des Bezirksverbandes im abgelaufenen Berichtsjahr.

Positiv entwickelte sich die Anzahl der persönlichen Mitgliedschaften im Berichtszeitraum. Derzeitig sind 208 persönliche und 29 Firmenmitgliedschaften registriert. Damit kann auf ein stabiles Niveau mit leicht steigendem Trend verwiesen werden. In einer Analyse der Ausbildungsaktivitäten in den DVS-Kursstätten sowie am Günter-Köhler-Institut (ifw) in Jena konnte festgestellt werden, dass bei den Schulungsteilnehmern, Ausbildungsstunden und abgenommenen Prüfungen deutliche Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen sind. Damit verbunden ging eine weitere Stabilisierung der Auslastung in den DVS-Kursstätten einher.

Die Zusatz- und fachtheoretischen Ausbildungen am ifw in Jena finden landesweit eine gute Resonanz.

Der Bezirksausscheid im Wettbewerb „Jugend schweißt“ wurde im April 2009 mit 16 Teilnehmern erfolgreich ausgerichtet. An der Fachexkursion nach Stralsund und Rostock nahmen 47 interessierte Fachkollegen teil. Neben fachlich hochinteressanten Betriebsbesuchen bildet die Fachexkursion ein hervorragendes Podium zur Wissenserweiterung und zum Erfahrungsaustausch.

Der jährliche Finanzbericht von Gerd-Wilmar Hädrich und der Prüfbericht (Kasse) von Hans-Dieter Risse bestätigten die ordnungsgemäße Verwendung der Finanzmittel. In der nachfolgenden Diskussion dankte der Vorsitzende des DVS-Landesverbandes Thüringen, Prof. Dr.-Ing. Köhler, den DVS-Bezirksverband Ostthüringen für die geleistete Arbeit im Berichtszeitraum.

Zwei Fachvorträge zu den Themen: „Innovative Bolzenschweißtechnik“ von Dipl.-Ing. (FH) EWE Rainer Schmidt (Soyer Bolzenschweißtechnik GmbH, Wörthsee-Etterschlag) und zu „Lasergestützte Fügeverfahren“ von Dr.-Ing. Hartmut Müller (ifw Jena) vermittelten interessante Einblicke im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aus der Praxis für die Praxis“.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz, A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVO

Der Rahmen stimmte, die Leistung auch

Herzlichen Glückwunsch den Siegern des Landesausscheides „Jugend schweißt“ 2009

In vier verschiedenen Schweißverfahren bewarben sich 22 Teilnehmer der Kategorie „Fortgeschrittene“ am 6. Juni dieses Jahres im BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen, Bildungsstätte Gera, um den Landesmeistertitel des schweißtechnischen Berufsnachwuchses in Thüringen.
Ergänzt wurde das Starterfeld durch zwei Teilnehmer der Leistungsklasse „Jungschweißer“ im Verfahren Elektroden-Handschweißen.
Der Teilnehmerkreis setzte sich aus den ermittelten Siegern und Platzierten der drei Bezirkswettbewerbe, welche innerhalb des Thüringer DVS-Landesverbandes ausgetragen wurden, zusammen.
Die startberechtigten Teilnehmer bereiteten sich unter der Anleitung erfahrener Ausbilder optimal auf diesen Leistungsvergleich vor. In der DVS-Schweißkursstätte der Handwerkskammer in Gera sorgten Schweißfachingenieur Herbert Kutz und sein Team aus erfahrenen Schweißlehrern für die erforderlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung des Wettstreits. Die geschweißten Prüfstücke von einer vierköpfigen Jury unter Leitung des PZA-Vorsitzenden Jürgen Vester bewertet, erbrachten folgendes Ergebnis:

Leistungsklasse Fortgeschrittene
Verfahren: E
1. Platz Elias Herrmann Feinkornstahlbau Gotha GmbH
2. Platz Patrick Kretschmann S-tec Bauschlosserei & Stahlbau GmbH Erfurt-Kerspleben
3. Platz Christopher Gehlert BTZ der HWK für Ostthüringen Gera
3. Platz Robert Kretschmer Vattenfall PSW Hohenwarte
Verfahren: MAG
1. Platz Bastian Tobisch Feinkornstahlbau Gotha GmbH
2. Platz Christian Redlich Feinkornstahlbau Gotha GmbH
3. Platz Christian Hoffman Schachtbau Nordhausen GmbH
Verfahren: WIG
1. Platz Sebastian Apitz Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH
2. Platz Tony Cramer Feinkornstahlbau Gotha GmbH
3. Platz Daniel Seugling Huldreich Lind Produktions GmbH Rippershausen

Die Sieger im Landeswettbewerb (v.l.n.r.): Elias Herrmann, Manuel Graf, Sebastian Apitz, Bastian Tobisch und David Chilinski

Verfahren: Gas
1. Platz Manuel Graf AUMA-TEC GmbH Suhl
2. Platz Philipp Stade Schachtbau Nordhausen GmbH
3. Platz Marius Gessert Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH
Leistungsklasse Jungschweißer
Verfahren: E
1. Platz David Chilinski Metallbau Beck GmbH & Co. KG Frankenheim
2. Platz Philipp Hack LEV Römhild

Die Platzierten erhielten das ausgelobte Preisgeld und eine Urkunde, alle Aktiven ein Erinnerungsgeschenk und eine Teilnahmebescheinigung. Den Juroren, der Leitung und den Organisatoren der Bildungsstätte Gera, den anwesenden Betreuern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit sowie den Sponsoren (Böhler Welding Holding GmbH, STZ Klingner und der Linde AG) für die großzügige materielle Unterstützung dieser Veranstaltung galt der Dank des Vorsitzenden des DVS-Landesverbandes Thüringen, Prof. Günter Köhler. Er bescheinigte den Mitgliedern der Jury sowie den anwesenden Betreuern der Veranstaltung ein hohes Niveau.
Die vier Sieger in der Leistungsklasse Fortgeschrittene sind für die Teilnahme am Bundeswettbewerb im Rahmen der Fachmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im September 2009 in Essen qualifiziert.

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz, A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVO

Preisgelder und Urkunden

Ostthüringer Schweißernachwuchs ermittelte seine Besten in Rudolstadt

Während des Wettbewerbes

Der schweißtechnische Berufsnachwuchs in Ostthüringen kürte am 4. April dieses Jahres im BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen, Bildungsstätte Rudolstadt, seine Bezirkssieger.
Alle 16 Teilnehmer stellten sich in der Leistungsklasse „Fortgeschrittene“ in vier Schweißverfahren den anspruchsvollen Aufgaben. Die jungen Schweißer kommen aus Ostthüringer Handwerksbetrieben der Metallbranche, der Ausbildungsstätte Vattenfall Pumpspeicherwerk Hohenwarte sowie aus den beiden DVS-Kursstätten der Handwerkskammer für Ostthüringen. Wie auch in den Vorjahren bereiteten erfahrene Schweißlehrer die Teilnehmer auf diesen Wettbewerb optimal vor.
Die DVS-Schweißkursstätte der Handwerkskammer in Rudolstadt sorgte unter der Federführung des Schweißfachingenieurs Uwe Wecke und seiner drei Schweißlehrer zum wiederholten Male dafür, dass die Veranstaltung in hoher Qualität und reibungslos ablief. Die Teilnehmer der DVS-Kursstätte Gera-Aga stellten die beiden Sieger (Christopher Gehlert und Stephan Weidling) bei den Schweißverfahren E-Hand und Gas. Der Erstplatzierte im Verfahren MAG (Frank Schweyer) lernt Metallbauer im elterlichen Handwerksbetrieb in Gera. Im Schweißverfahren WIG siegte Patrick Klette von der Ausbildungsstätte Vattenfall Pumpspeicherwerk Hohenwarte.
Die Leistungen der Sieger in den

Foto der Sieger: Christopher Gehlert, Stephan Weidling, Frank Schweyer und Patrick Klette

verschiedenen Verfahren sind vielversprechend im Hinblick auf die Teilnahme am Landesausscheid am 06. Juni 2009 im BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen, in der Bildungsstätte Gera-Aga.
Der Vorstand des BV Ostthüringen zeichnete die Platzierten mit dem ausgelobten Preisgeld und einer Urkunde aus und würdigte alle Aktiven mit einem Erinnerungsgeschenk und einer Teilnahmebescheinigung. Der Dank galt den Juroren, der Leitung und den Organisatoren der Bildungsstätte Rudolstadt, den anwesenden Betreuern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit sowie den Sponsoren für die großzügige materielle Unterstützung der Veranstaltung.

A. Jörk
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVO

Die Krise und die Chance des DVS

Gedanken von Dr.-Ing. Klaus Middeldorf, Hauptgeschäftsführer des DVS, zur Situation

Durch die krisenbedingten Einbrüche bei den bisherigen Superstars der deutschen Wirtschaft – nämlich bei den Unternehmen des Maschinen- und Automobilbaus und ihren Zulieferern sind auch Unternehmen der Schweißtechnik direkt betroffen, besonders dann, wenn diese mit den Wirtschaftszweigen Stahl, Maschinen- und Automobilbau direkt verknüpft sind.

Die Krise ist vor allem deshalb so heftig, weil vier Faktoren zusammentreffen:

- Die Krise findet weltweit statt,
- überall zum gleichen Zeitpunkt,
- in vielen Branchen und
- mit auffallend hohen Einbrüchen in den Umsätzen.

Doch Dr.-Ing. Klaus Middeldorf, Hauptgeschäftsführer des DVS, rät in einem Pressebeitrag, nicht (zu) pessimistisch zu sein. Denn gerade in der Schweißtechnik gibt es noch eine Reihe von Branchen, die deutlich geringere Einbrüche zu verzeichnen haben. Wir sollten deshalb keine Zeit mit dem Bedauern von Verlusten verlieren.

Der deutsche Maschinenbau, der deutsche Automobilbau, auch die Stahlindustrie und besonders die Fügetechnik und die Schweißtechnik sind zu Recht stolz auf ihre Beweglichkeit und auf ihre Innovationskraft. In diesen Bereichen wird es neue Lösungen geben! Diese Branchen werden wieder erfolgreich sein. Auch dann, wenn die Wirtschaft nach der Krise eine andere sein wird als vor der Krise.

Viele Unternehmen können die Krise möglicherweise zumindest in Teilen positiv für sich nutzen. In dem sie nämlich Prozesse optimieren und Projekte bearbeiten, die wegen Produktions- und Lieferdrucks in der Vergangenheit liegen geblieben sind.

Die DVS-Position ist deshalb klar. Wir machen uns auf den Weg nach Essen zur Internationalen Fachmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im September 2009. Auf dieser Messe – übrigens die nach verkaufter Fläche größte Messe SCHWEISSEN & SCHNEIDEN aller Zeiten – werden Innovationen der Fügetechnik und der Schweißtechnik gezeigt werden. Unternehmen, die mit Produkt- oder Prozessinnovationen aufwarten, können optimistisch in die Zukunft schauen. Unternehmen der Fügetechnik und der Schweißtechnik, die einer solchen Innovationsstrategie folgen, haben Aussicht auf zusätzlichen Umsatz. Optimierte Prozesse und innovative Produkte sind die besten Rezepte, um der Wirtschaftskrise die Stirn zu bieten.

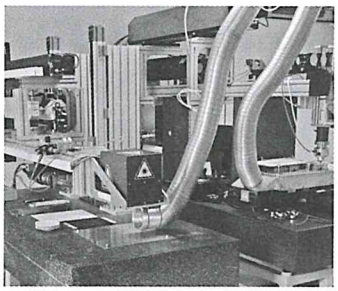
Der DVS vertritt eine klare Position: Massive Investitionen in die Forschung, konsequente Weiterentwicklung der Technik und kontinuierliche Anstrengungen in der Personalqualifizierung. Der DVS bietet seine Dienstleistungen für alle diese genannten Bereiche an und baut diese Dienstleistungen aus. Natürlich ist es unser Ziel, allen DVS-Mitgliedern aus Industrie und Handwerk und allen Bildungseinrichtungen gerade in der Krise einen überzeugenden Service zu bieten.

In der Krise kann aber auch eine Chance für den DVS liegen. Warum gehen Menschen größere Risiken ein, um den Status quo zu erhalten, als um die Situation zu verändern?

Eben das werden wir deshalb nicht tun – wir wollen nicht den Status quo erhalten, sondern die Situation verändern. In diesem Sinne freue ich mich, wenn von der Frühjahrstagung des DVS klare Signale an alle Mitglieder des DVS und an unsere Partner und Freunde ausgehen. Alle Mitglieder der Gremien und alle Verantwortlichen in dem Verband sind hier in vollem Umfang gefordert."

Fachleute im Ausschuss Technik

Im Ausschuss für Technik sind rund 2.300 Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft, aus Behörden und anderen Bereichen in mehr als 200 Gremien aktiv. Der Ausschuss fördert satzungsgemäß die technische Entwicklung des Schweißens und der verwandten Verfahren wie Löten, thermisches Spritzen, Kleben und mechanisches Fügen. Die Aktivitäten des Ausschusses und seiner Gremien prägen maßgeblich die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit des DVS.



Treff der Laserexperten

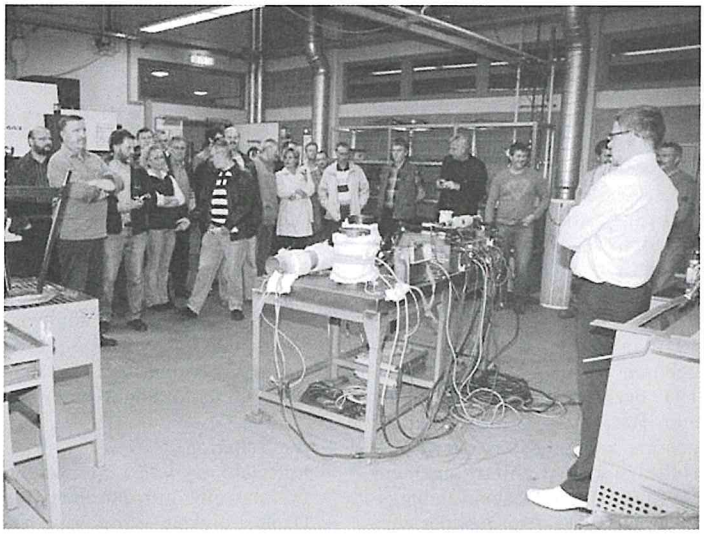
Praxisseminar im ifw Jena zum CO_2-Lasereinsatz im Leistungsbereich bis 600 W

Zum Praxisseminar Lasermaterialbearbeitung trafen sich am 25. März 2009 42 Laser-Experten. Die Gemeinschaftsveranstaltung der ROFIN-SINAR Laser GmbH und der Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH zeigte den Teilnehmern Anwendungen für CO_2-Lasertechnik, die zu neuen Ideen für die eigene Fertigung anregen sollten. Der Einsatz der Lasertechnik hat in der Industrie, den klein- und mittelständischen Unternehmen sowie dem Handwerk schon lange einen festen Platz eingenommen.

5 Referenten stellten ihre wissenschaftlichen Beiträge vor. Das Lasertrennen und -fügen mit CO_2-Lasern bewies einmal mehr die große Relevanz aktueller Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte auf dem Gebiet der Lasermaterialbearbeitung. CO_2-Laser haben sich als zuverlässige und belastbare Strahlquellen erwiesen und sind dadurch eine feste Größe in der Materialbearbeitung geworden.
Am Ende der Veranstaltung erhielten die Teilnehmer einen praktischen Einblick in die Lasermaterialbearbeitung.

Fachliche Weiterbildung gestemmt

Die „Stammtischler" trafen sich wieder



Für den „Schweißerstammtisch" bieten die Räume des BTZ -Rohr vorbildliche Arbeitsmöglichkeiten

Keine Biere, sondern fachliche Fragen zum Thema Wärmebehandlung wurden am Stammtisch des BV Südthüringen gestemmt. Der Fachkollegenkreis traf sich am 12. Mai im BTZ-Rohr zu Vorträgen und praktischen Vorführungen der Firma Richter Wärmebehandlung GmbH aus Pirna. Sie führte sehr eindrucksvoll vor und zeigte, wie umfangreich der Einsatz der Wärmebehandlung und des Glühens ist. Die Firma Richter hat sich im Kraftwerks- und Chemieanlagenbau, beim Einsatz von Elektro-Großgeneratoren sowie im Stahl- und Brückenbau einen guten Namen gemacht.
Die anwesenden Firmenvertreter bestätigten im nachfolgenden Fachgespräch mit dem BV Südthüringen die Richtigkeit einer solchen fachlichen Weiterbildung.
Dank gilt dem Team vom BTZ Rohr, das wieder ausgezeichnet für die Rundumbetreuung der Gäste gesorgt hat.
Also bis zum nächsten Stammtisch!

F. Radtke
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVS

Mit dem Bus zur Bahn nach Niesky

Fachexkursion des Bezirksverbandes Südthüringen zum Waggonbau

Die diesjährige Fachexkursion mit unserem Reisebus in die Oberlausitz mit dem Ziel Niesky fand nicht nur bei den Kursstätten des BV Südthüringen, sondern auch bei vielen Firmeninhabern unserer Region großes Interesse.
Harry Scholz und Wolfgang Kästner hatten mit viel Ausdauer und Engagement die Vorbereitungen für 2 Powertage organisiert.
Am 18. Juni machten wir uns auf dem Weg und legten hier, in der östlichsten Stadt Deutschlands mit einer sehenswerten Umgebung, eine Rast ein. Im Süden der Stadt liegt der Berzdorfer See. Hier entsteht derzeit ein beeindruckendes Natur- und Naherholungsresort. Der ehemalige Braunkohletagebau wird sicherlich in wenigen Jahren ein Eldorado für Wassersportler sein. Der Bergbau geht, ein See entsteht!
Wer die Stadt von früher kennt, stellt fest: es hat sich viel verändert. Die Bausubstanz in den verschiedensten Baustilen musste nicht der Neubauflut weichen. Viele Straßenzüge wurden erneuert, komplette Wohnzeilen rekonstruiert – jedoch stehen auch noch viele leer und sind sanierungsbedürftig. Görlitz und Zgorzelec – die geteilte Stadt! Wir haben nichts davon gemerkt, denn über bestehende Grenzen geht man ohne Pass, ohne Bedenken und spürt EUROPA.

Die Teilnehmer der Fachexkursion nach Niesky

Vom späten Nachmittag an fanden die Fachgespräche statt. Herr Müller von der Arbeitsgruppe des BV Dresden gab uns nähere Informationen zur Arbeit des DVS in seiner Region. Er wird übrigens auch Schweißmüller genannt. Somit gibt es neben unseren thüringischen Schweißmüller auch einen sächsischen. Die Fachgespräche waren sehr interessant und informativ, denn in Sachsen gibt es eine andere Strukturierung der Verbände. Aber in der Arbeit haben sie die gleichen Befindlichkeiten in der Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit wie wir in Thüringen. Am nächsten Tag: Großer Bahnhof im Waggonbau Niesky, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH innerhalb der DB Mobility Logistigs AG. Entwickelt und gefertigt werden Güter- und Spezialgüterwagen, Drehgestelle, Baugruppen, Großkomponente aus Aluminium und Rohbauteilen für Lokomotiven, Personenwagen und Straßenbahnen. Das Unternehmen befindet sich in Niesky auf einer Produktionsfläche von ca. 36.500 qm. Momentan sind 247 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt und erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 50,0 Mio Euro.
Das Unternehmen kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken, ist aber, wie viele ostdeutsche Unternehmen, von ständigen Firmenwechseln heimgesucht. Von einst ca. 3500 Beschäftigten ist es auf ca. 300 Mitarbeiter geschrumpft. Dies hat sich der Firmengründer, Johann Ehregott Christoph nicht vorstellen können, als er 1835 begann, Dampfmaschinen, Brücken und Holzhäuser zu produzieren. 1917, nach Gründung der Christoph & Unmack AG, begann die Herstellung von Schienenfahrzeugen mit Güter-, Post- und Reisezugwagen sowie von Straßenbahnen.
Nach der Wiedervereinigung hatte der Waggonbau Höhen und Tiefen zu überstehen. Verkauf und selbst der Versuch der Eigenständigkeit brachten nicht viel Erfolg. Erst mit der Übernahme durch die Deutsche Bahn AG begann ein Neubeginn.
Für uns alle war diese Fachexkursion eine beeindruckende Sache, denn nicht nur der schweißfachliche Teil, insbesondere im Aluminiumbereich, war überzeugend, ebenso der logistisch- und ingenieurtechnische Bereich. Gerade die Verarbeitung von Aluminium zählt im Waggonbau zu den Spezialdisziplinen. Dies war in beeindruckender Weise am Beispiel von Aluminiumwagenkästen für Nahverkehrsfahrzeuge zu sehen.
Ach ja! Die Frage von mir – werden auch solche Regionalzüge im Crashtest untersucht? Antwort ja!

F. Radtke
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVS

Mit dem heutigen DVS-Forum beginnen wir eine Reihe, in der wir wichtige Persönlichkeiten, welche die Schweißtechnik geprägt haben, vorstellen und historische Geräte in Erinnerung bringen.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e.h. Alexis Neumann im Porträt

Pionierarbeit für einen ökonomischen Werkstoffeinsatz geleistet

Professor Alexis Neumann, wurde 1922 in Bialystok (heute Polen) geboren.
1949 beendete er seine Ausbildung zum Bauingenieur in Wismar. Er gehörte zu den ersten, die im ZIS Halle zum Schweißfachingenieur (1951) und zum Plastanwendungsingenieur (1961) ausgebildet wurden. 1962 promovierte er an der TH Magdeburg zum Dr.-Ing., und er habilitierte ein Jahr später 1963 an der TH Karl-Marx-Stadt.
Seine ersten Sporen verdiente sich Prof. Neumann als Statiker, Montageingenieur und verantwortlicher Schweißingenieur im Brücken- und Stahlbau. Seine Tätigkeit im ZIS Halle begann er 1953 als Chef der Gruppe Festigkeit und Konstruktion, von 1954 bis 1962 war er Leiter der Abteilung Forschung. Ab 1958 war er nebenher in der Lehre tätig, so z.B. an der Bergakademie Freiberg und an der damaligen Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt. 1962 wurde er zum Professor für Schweißtechnik an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt berufen, wo er dann bis zu seiner Emeritierung 1987 wirkte.

Seine Arbeiten
- Entwicklung von Grundsätzen für Schweißkonstruktionen
- Dauerfestigkeit von Schweißverbindungen
- Leichtmetallkonstruktionen
- Eigenspannungen in Schweißkonstruktionen
- Konstruktions- und Berechnungsvorschriften
- Qualitätsvorschriften für Schweißverbindungen

waren Voraussetzungen für die umfangreiche Anwendung der Schweißtechnik in der Metallverarbeitenden Industrie. Sie sind bis heute wichtige Grundlagen für einen ökonomischen Werkstoffeinsatz und eine hohe Zuverlässigkeit geschweißter Konstruktionen. Mehr als 30 Jahre leitete Professor Neumann den Fachausschuss Konstruktion und Berechnung der Kammer der Technik, weit mehr als 200 Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Herausgabe von über 40 Fachbüchern und unzählige Vorträge auf Fachtagungen prägten sein Profil und machten ihn weit über die Grenzen bekannt und beliebt.
Die Schweißer in Thüringen sind mit Prof. Alexis Neumann in besonderer Weise verbunden, denn beim Aufbau des Lehrstuhles Fügetechnik an der Universität Jena hat er gute Unterstützung gegeben. Dies insbesondere bei der Durchführung der Weiterbildung für Schweißkonstrukteure und Schweißtechnologen. Hervorzuheben sind dabei die Lehrgänge für das Kombinat Keramische Werke Hermsdorf, die von einem unserer ältesten Mitglieder im Landesverband SFI Hans Schön organisiert wurden.
Die wichtigsten Ehrungen für Professor Neumann: 1966 wurde er Ehrenmitglied der „Japan Welding

Prof. Dr. Alexis Neumann

Society“ Tokio, 1989 erhielt er die Ehrendoktorwürde der TH Wismar, 1990 wurde er Ehrenmitglied des DVS, 1992 Ehrenprofessor der TU Timisoara (Rumänien) und 1996 erhielt er den DVS-Ehrenring.

M. Kirsch; Prof. Dr. G. Köhler

In der nächsten Ausgabe wird Prof. Dr. Manfred Beckert vorgestellt.
Wir danken Frau Kirsch vom DVS-LV Berlin-Brandenburg für die Bereitstellung von Informationen und Wilfried Baumann für das bereitgestellte Gerätematerial. Die Reihe ist gleichzeitig ein Beitrag der Arbeitsgruppe „Geschichte der Fügetechnik“ des DVS.

Fritz Kühn, dessen 100. Geburtstag das diesjährige Metallgestalter-Symposium prägte, soll in Berlin ein Eisenmuseum „Fritz Kühn" erhalten. Dafür warb sein Sohn Achim in einem Plenarvortrag.

Auf dem Foto (v.l.n.r.): Karl Langhans, Thomas Hesse (BRD), Risto Immonen (Finnland), Soshi Uneda (Japan), Eulises Niebla Peiez (Kuba), Luis Padura Elorza (Spanien) und die Dolmetscherin

Filigrane Arbeiten mit uralter Technik

Internationales Metallgestaltersymposium 2009 in Ohrdruf

Noch nie in der 26-jährigen Geschichte des Ohrdrufer Gestalterwettstreits kamen die Künstler aus drei Kontinenten: Soshi Uneda (Japan), Eulises Niebla Peiez (Cuba), Risto Immonen (Finnland), Luis Padura Elorza (Spanien) und Thomas Hesse (BRD).

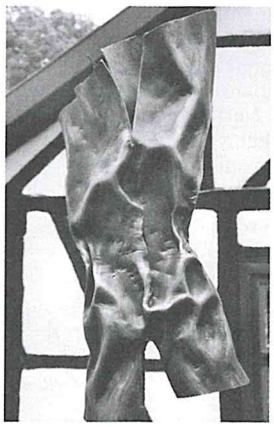
In Ohrdruf zündeten sie am zeitigen Morgen des 10. Juni die Schmiedefeuer, um in Gedenken an den Künstler Fritz Kühn anlässlich seines 100. Geburtstages Arbeiten zu fertigen und seinem Leitmotiv gerecht zu werden: „Sinnvoll zu schaffen, halte ich für eine unserer großen Pflichten".

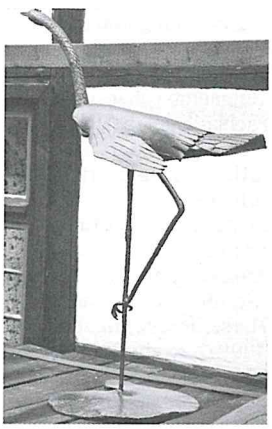
Wie kein anderer prägte er mit seinen Arbeiten weltweit ein neues Bild der Gestaltungsvielfalt für den Kunstschmied und den Metallgestalter.

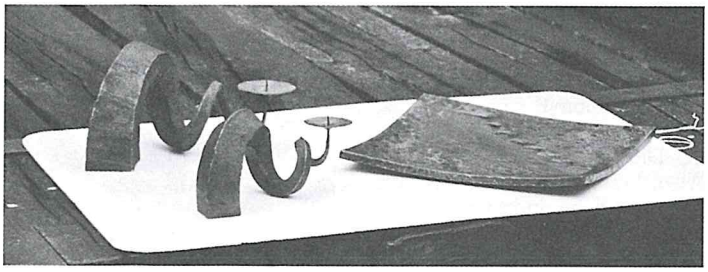
Die Teilnehmer nutzten die kurze Zeit, auf die sie sich gut vorbereitet hatten, um ihre Ideen in Objekte mit einer jahrhundertealten Technik umzusetzen. Die Libelle von Eulises aus Cuba nahm von Tag zu Tag Form und Gestalt an, Risto vom Polarkreis im hohen Norden Finnlands verlieh seinem Torso immer markantere Formen und Linien. Luis aus Spanien formte unter der alten Hammertechnik von 1492 Kopf und das Gefieder eines Wasservogels, Soshi aus Japan lehnte sich an Arbeiten von Fritz Kühn an und schuf filigrane Kerzenhalter und Vierkantschalen. Mit „Löwenzahn mit Pusteblume" realisierte Thomas ein schwieriges Unterfangen: die Gestaltung der Samenkapsel und die filigranen Flugfächer.

Das Symposium begleitete für drei Tage Josef Moos von der internationalen Fachzeitschrift der Metallgestalter „Hephaistos". Mit überraschenden Eindrücken und viel Material vom Skulpturenpark im Gepäck reiste der Gast aus München wieder ab. Die diesjährigen Arbeiten reihen sich ehrenvoll in die Galerie der Ausstellungsstücke ein, die seit 1983 von namhaften Metallgestaltern geschaffen wurden.

Dipl.-Ing. K. Langhans, W. Jähnig







Die Arbeiten der Künstler

(oben v.l.n.r.):
Torso von Risto Immonen, Finnland
Pusteblume von Thomas Hesse, BRD
Libelle von Eulises Niebla Peiez, Cuba
Wasservogel von Luis Padura Elorza, Spanien
(unten)
Schalen und Kerzenhalter von Soshi Uneda, Japan

Große Schau der tausend kleinen Dinge

Auf der 39. Vernissage im ifw präsentierte Bettina Speck erstmals in einer Ausstellung ihre Arbeiten

Gebrauchsgrafik und Werbedesign für Anspruchsvolle stellte Bettina Speck zur Schau. Liebenswert und vielgestaltig präsentierte die gelernte Damenmaßschneiderin ihre von Charme, Witz und Akkuratesse geprägten Buchgestaltungen, Gebrauchsgrafiken, Logos und Briefumschläge, Corporate Design für Unternehmen, dazwischen auch Aquarelle und Zeichnungen.

Man spürt in ihren Arbeiten die Lust am Werben. Als Werbekauffrau von 1991 bis 1994 ausgebildet, schloss sich ein dreijähriges Studium der Werbegrafik an der

Bettina Speck mit Gastgeber Prof. Dr. Günter Köhler im Foyer des ifw

Fachhochschule für Technik und Gestaltung in Hermsdorf an. In der Werbung kommt es darauf an, die Idee für das Geworbene auf den „Punkt" zu bringen. Und das gelingt ihr vortrefflich. „Die Pointe sitzt" sagt der Fachmann und den Laien freut es.

Warmherzig und sensibel zeichnete Dr. Günther Linsel aus Gera mit wenigen Strichen ein facettenreiches Porträt von Bettina Speck und brachte den wieder zahlreichen Gästen und Interessenten am 26. Juni im Foyer des Institutes das arbeitsreiche Leben und vor allem ihr Werk nahe. Sie macht tausenderlei Dinge, ohne sich zu verzetteln. Ihre Handschrift ist eigen und gut lesbar. Es macht Spaß, sich an den Arbeiten und Einfällen zu erfreuen und die Lust an Fabulien zu genießen. Das schaffte auch das Parforcehorncorps „Diana" aus Gera mit seiner musikalischen Umrahmung.

W. Jähnig

ifw-Bibliothek

Neuerscheinungen

Neue interessante Fachbücher und Grundlagenwerke:

- Fachbuchreihe Schweißtechnik, Band 67, Schweißen nichtrostender Stähle / Strassburg, F. W.; Wehner, H. - Düsseldorf: DVS Media, 4.überarb. Auflage, 2009, 273 S., ISBN 978-3-87155-221-2
- DVS-Berichte, Band 256, Festigkeit geschweißter Bauteile: Anwendbarkeit lokaler Nachweiskonzepte bei Schwingungsbeanspruchung / Hrsg. DVS – Deutscher Verband für Schweißen und Verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf; DVS Media, Düsseldorf, 2009, 154 S., ISBN 978-3-87155-582-4
- Die Schweißtechnische Praxis, Band 29, Laserstrahlschweißen: Leitfaden für die Praxis / Neubert, J.; Weilhammer, G. - Düsseldorf : DVS Media, 2009, 129 S., ISBN 978-3-87155-536-7
- Optiktechnologie: Grundlagen-Verfahren-Anwendungen-Beispiele / Bliedtner, J.; Gräfe, G., Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag, 2008, 419 S. + CD-ROM, ISBN 978-3-446-40896-8
- Schweißen von Quarzglas / Göbel, M.; Hildebrand, J., VDM Verlag Dr. Müller, 2008. – 158 S., ISBN 978-3-8364-8158-8
- Elektronenstrahl-Schweißen: Anwendungsbeispiele aus 30 Jahren Lohnschweißpraxis / Doboneck, D.v., Hrsg. pro-beam AG & Co. KGaA, München, 2. Aufl., 2007, 72 S.
- Einführung in die industrielle Lasermaterialbearbeitung / Hrsg. Rofin, Hamburg, 2004, 146 S.
- E-Normen für Rohre und Zubehör / Willauschus, A., Hrsg. Bundesverband Deutscher Stahlhandel (BDS), Düsseldorf, 3. erw. Aufl., 2008, 480 S.
- Handbuch Klebtechnik / Hrsg. adhäsion KLEBEN & DICHTEN, Wiesbaden, 2009, 307 S.
- Projektabschlussberichte ifw:
- MIKROS – Mechanischer Kontakt zur Stoßdetektion / Mikrotechnik, 2009, 25 S.
- Stufenlöten – Evaluierung von Loten und Prozessparametern / Mikrotechnik, 2009, 22 S.
- SELKER – Selektives Laserlöten von Oxidkeramik für Hochtemperaturanwendungen mittels Glaslot / Strahltechnik, 2009, 48 S.

Dipl.-Ing. L. Jerke
ifw, Abteilung Schweißtechnik

Impressum – Thüringer DVS-Forum

Herausgeber:
Thüringer DVS-Landesverband
gemeinsam mit den DVS-Bezirksverbänden Erfurt, Ostthüringen und Südthüringen sowie dem ifw Jena

Geschäftsstelle: DVS-Landesverband Thüringen, Otto-Schott-Str. 13, 07745 Jena

Telefon: (0 36 41) 204-223
Telefax: (0 36 41) 204-224
E-mail: kreichenbach@ifw-jena.de
Internet: http://www.dvs-thueringen.de
Redaktion: Wolfgang Jähnig
Satz: Satzstudio Sommer GmbH, Jena
Druck: Wicher Druck, Gera

Teilnehmer des Praxisseminars (oben). Dipl.-Ing. Joachim Schmidt mit Veranstalter Dr. Thomas Körner

Attraktives Programm für 110 Fachkollegen

16. Jenaer Praxisseminar für Schweißaufsichtspersonen am ifw

Die Veranstaltungsreihe unterstützt die Schweißaufsichtspersonen in den rund 320 durch das ifw zugelassenen Stahl- und Metallbaubetrieben bei ihrer vorgeschriebenen fachlichen Weiterbildung. Inhaltliche Schwerpunkte sind der jeweils aktuelle Stand des Regelwerks für geschweißte Stahlbauten, spezielle Fachinformationen und nicht zuletzt der Austausch von Erfahrungen. Auch in diesem Jahr konnte am 19. Mai und 09. Juni im „Best Western Hotel“ ein attraktives Programm geboten werden, wie die Teilnahme von insgesamt rund 110 Fachkollegen belegte.

Der Leiter der Stelle für Metallbauten am ifw Dr. Körner informierte über den aktuellen Stand sowie über Erfahrungen und Probleme bei der Erteilung von Zulassungen nach DIN 18800-7 (Stahlbauten – Ausführung und Herstellerqualifikation) und DIN 4099-2 (Schweißen von Betonstahl). Einen wesentlichen Schwerpunkt bildeten die Hinweise zur Neuausgabe der Stahlbau-Normen DIN 18800-1 bis -7 im November 2008 und der Überblick zu den zu erwartenden europäischen Normen zu diesem Thema.

In seinem Vortrag „Der richtige MSG-Lichtbogen für jede Anwendung – druckvoll mit EWM-forceArc, wärmeminimiert mit EWM-coldArc“ stellte Dipl.-Ing. Kocab von der EWM HIGHTEC WELDING GmbH, Mündersbach, neue Entwicklungen auf dem Gebiet des MSG-Schweißens und Anwendungsbeispiele für den Stahl- und Metallbau vor. Im Anschluss und mit direktem Bezug dazu informierte Dipl.-Ing. (FH) Ebersbach vom ifw Jena über „Leistungsangebote des IFW für Unternehmen des Stahl- und Metallbaus“.

Die Vorträge am Nachmittag befassten sich mit dem Korrosionsschutz und der Metall-Restauration. Dipl.-Ing. Schmidt, Berlin, gab wichtige Hinweise für die sinnvolle und fachgerechte Anwendung und die Grenzen von Beschichtungsstoffe. In seinem abschließenden Vortrag fesselte er die Teilnehmer mit einer Bilderfolge, welche die Durchführung der Restaurationsarbeiten an den 1828 in der „Königlichen Eisen Gießerei“ Berlin hergestellten Figurengruppe der Dioskuren auf dem Dach des Alten Museums in Berlin und die handwerkliche und künstlerische Leistung der Restauratoren anschaulich dokumentierte.

Nach den Vorträgen, aber auch in den Veranstaltungspausen, nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zu Fachdiskussionen und zum Erfahrungsaustausch. In seinem Schlusswort schätzte Dr. Körner beide Veranstaltungen als erfolgreich ein und verwies auf das schon jetzt geplante 17. Praxisseminar im nächsten Jahr. Obwohl bereits erste inhaltliche Vorstellungen bestehen, werden weitere Vorschläge zum Programm gern angenommen.

Dr. T. Körner
ifw, Abt. Schweißtechnik

Blick in die Geschichte

Was Keyenburg sammelte und für uns bewahrte

Rund 500 schweißtechnische Geräte von 1900 bis zur Gegenwart gehören zur Sammlung Heinrich Keyenburg, die der Schweriner DVS-Verband 1998/99 erwarb. Dieser Schatz von außerordentlichem Wert erlaubt einen Rück- und Einblick in die Geschichte schweißtechnischer Geräteentwicklung, die einer sammeln, aufbereiten und bewahren konnte, der mit der Materie von Kind auf vertraut und tief verbunden war: Heinrich Keyenburg. 1915 geboren, konnte er als 15-jähriger mit einem Azetylenniederdruckentwickler beim Löten erste Erfahrungen sammeln. An der SLV Duisburg machte er einige Schweißprüfungen, die ihm halfen, bei Rohrleitungsfirmen und Stadtwerken mit vielen älteren Schweiß- und Schneidegeräten in Kontakt zu kommen. Er wurde Sammler, reparierte, restaurierte, polierte, ordnete, beschriftete und stellte aus. Als er im 86. Lebensjahr in Stuttgart starb, hinterließ er sein Lebenswerk – eine beeindruckende Schau in die Geschichte einer modernen Verfahrensweise, die bis heute nichts von ihrer Bedeutung und Dynamik eingebüßt hat.

Bunsenbrenner mit Kolben, Baujahr ca. 1915–1925

Lötlampe für Benzin, Baujahr ca. 1940–1945